



Eine 66-jährige Frau starb am Freitag an den Folgen einer allergischen Reaktion, nachdem sie in ihrem Garten von einer asiatischen Hornisse gestochen worden war.

Am Freitag, dem 21. Oktober, starb eine 66-jährige Frau, die Hobbyimkerin war, nachdem sie beim Laubsammeln in ihrem Garten von einer asiatischen Hornisse gestochen worden war. Sie starb an einer starken allergischen Reaktion. Der Vorfall ereignete sich in Liencourt im Département Pas-de-Calais, wie die Zeitung La Voix du Nord berichtete.

Die 66-Jährige wusste, dass sich asiatische Hornissen in der Nähe ihres Hauses aufhielten. Sie hatte deswegen bereits die Stadtverwaltung alarmiert. „Jeden Monat rief sie mich mindestens einmal an, um ihre Sorgen zu äußern, und jetzt musste es ausgerechnet sie treffen...“, bedauert der Bürgermeister des Dorfes gegenüber La Voix du Nord.

In einem Waldstück, sechshundert Meter vom Haus des Opfers entfernt, wurden mindestens zwei Schwärme dieser gefährlichen Hornissen gefunden. „Das Problem ist, dass die Eigentümer, wenn sie es bemerken, nur ungern einen Fachmann beauftragen, die Schwärme zu vernichten“, bedauert der Bürgermeister.

Der Herbst ist eine sehr wichtige Jahreszeit im Kampf gegen die Ausbreitung der asiatischen Hornisse. Zu dieser Jahreszeit fliegt das gefährliche Insekt aus, um neue Schwärme zu gründen und Nester zu bauen. Die asiatische Hornisse ist ein gefürchteter Bienenjäger und wurde schon vor Jahren durch Unachtsamkeit in Frankreich eingeschleppt.